

Bo ging am Flussufer spazieren. Bei der Brücke schloss sich ihm ein alter Mann an. Um ihn nicht in Verlegenheit zu bringen, mäßigte Bo seine Schritte.

Nach einer Weile fasste sich der Alte ein Herz und fragte: „Man sieht Dich nur selten etwas tun. Aber hinterher zeigt sich immer, dass es das Richtige war und dass Du es fehlerfrei getan hast. Wie kommt das?“

„Bevor ich etwas tue, so unbedeutend es auch sein mag, frage ich mich, „Was würde Bo machen?““

„Aber Du bist doch Bo!“ rief der Alte erstaunt aus.

„Wie Du weißt, erhalten Mönche, wenn sie das Kloster verlassen, einen neuen Namen. Vorher hieß ich anders. Bo ist der beste Mensch, der ich werden konnte.“

„Ah, so ist das!“ rief der Alte erstaunt aus und tat so, als hätte er verstanden.